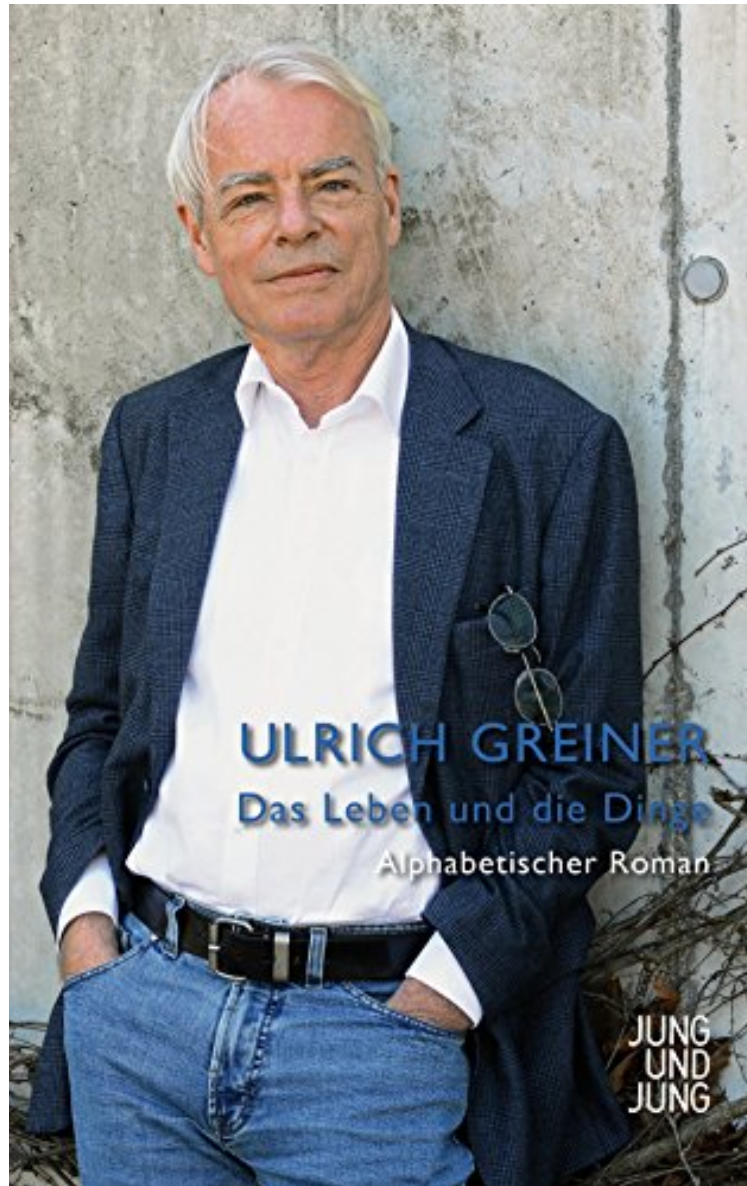


(Mobile library) Das Leben und die Dinge: Alphabetischer Roman

## Das Leben und die Dinge: Alphabetischer Roman

Von Ulrich Greiner

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #153505 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-18Erscheinungsdatum: 2015-09-18File Name: B00XWGGXSC | File size: 55.Mb

**Von Ulrich Greiner : Das Leben und die Dinge: Alphabetischer Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Leben und die Dinge: Alphabetischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Biografie einmal andersVon H. R. LercheDer Autor, ehemaliger Feuilleton-Chef der ZEIT, frher bei der FAZ, wagt einen Rckblick auf sein Leben anhand von "Dingen", die ihm "begegneten" und eine Rolle spielten in seinem Leben.

Die Dinge sind alphabetisch geordnet und beschreiben die jeweiligen Kapitel. Unter dem Buchstaben B finden sich besonders viele "Dinge", wie Bart, Bett, B-H, Blei, Bleistift, Boot usw.. In dem Kapitel zu "Blei" wird z.B. ein Rückblick gegeben auf die Zeit als das Druckwesen noch mechanisch ablief und die Texte mühsam mit Bleibuchstaben gesetzt wurden. Auch werden Einblicke in das Feuilletonwesen der großen deutschen Zeitungen und deren verschiedene Kulturen gegeben. Oft wird aber auch ein Bogen zur Gegenwart gespannt. In dem Kapitel "BH" schildert der Autor auf amüsante Weise die Moden, die er mit diesem besonderen Kleidungsstück miterlebt hat. Manche Dinge, wie zum Beispiel das "Tonbandgerät", sind heute verschwunden und der, der sie noch kannte, wird durch die Lektüre zu Erinnerungen angestoßen. Der Autor nimmt durch seine Formwahl Persönliches zurück und schafft damit allgemeine Erinnerungen. Das Buch ist mit leichter Hand geschrieben und sehr flüssig zu lesen. Es ist derzeit meine favorisierte Bettlektüre. Bin übrigens langjähriger SZ-Leser. Durch die SZ bin ich auf das Buch gestoßen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erinnerungen aus einem interessanten Leben Von Customer Eine originelle Idee, wichtige Stationen des Lebens durch Erinnerungen an einzelne Dinge zu beschreiben. Interessant geschrieben, humorvoll und selbstkritisch. Ich kann das Buch vor allem älteren Jahrgängen nur empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sofort kaufen und lesen! Von Elisabeth ein Juwel von einem Buch! Das reine Lesevergnügen! man möchte den Autor sofort zum Essen einladen und mit ihm Erinnerungen austauschen.

Kurzbeschreibung Dies ist das autobiografische Alphabet eines Mannes, der ein Kind seiner Zeit ist und diese Zeit so erhellend schildert, dass sich der Leser darin wiedererkennt, als handelte es von seinem eigenen Leben. Wie erzählt man vom eigenen Leben, wenn weltbewegende Ereignisse nicht zu berichten sind? Ulrich Greiner ist auf die schöne Idee gekommen, sein Leben anhand von Dingen zu sichten, die - nicht nur für ihn - eine Rolle gespielt haben. So ergibt sich eine Reihe von Stichwörtern: Auto, Bett, BH, Buch, Kleiderschrank, Radio und Strand, aber auch Film, Feuilleton, Presse und so fort. Dabei steigen Bilder auf, die viele von uns in sich tragen: Sie gehen von vertrauten Dingen aus, die jeder kennt, und doch sind sie die Auslöser von besonderen Erinnerungen. In Greiners Fall kommt hinzu, dass sein Berufsweg vom Jungredakteur der FAZ zum Feuilletonchef der ZEIT ihn mit Menschen zusammengebracht und in Situationen hineingebracht hat, die über das gewöhnliche Leben eines Heranwachsenden oder eines Familienvaters hinausgehen und Stoff für ungewöhnliche Erlebnisse und Begegnungen liefern. Diese Selbsterlebensbeschreibung liest man so gern und mit so viel Gewinn, als wäre es die eigene. Kurzbeschreibung Dies ist das autobiografische Alphabet eines Mannes, der ein Kind seiner Zeit ist und diese Zeit so erhellend schildert, dass sich der Leser darin wiedererkennt, als handelte es von seinem eigenen Leben. Wie erzählt man vom eigenen Leben, wenn weltbewegende Ereignisse nicht zu berichten sind? Ulrich Greiner ist auf die schöne Idee gekommen, sein Leben anhand von Dingen zu sichten, die - nicht nur für ihn - eine Rolle gespielt haben. So ergibt sich eine Reihe von Stichwörtern: Auto, Bett, BH, Buch, Kleiderschrank, Radio und Strand, aber auch Film, Feuilleton, Presse und so fort. Dabei steigen Bilder auf, die viele von uns in sich tragen: Sie gehen von vertrauten Dingen aus, die jeder kennt, und doch sind sie die Auslöser von besonderen Erinnerungen. In Greiners Fall kommt hinzu, dass sein Berufsweg vom Jungredakteur der FAZ zum Feuilletonchef der ZEIT ihn mit Menschen zusammengebracht und in Situationen hineingebracht hat, die über das gewöhnliche Leben eines Heranwachsenden oder eines Familienvaters hinausgehen und Stoff für ungewöhnliche Erlebnisse und Begegnungen liefern. Diese Selbsterlebensbeschreibung liest man so gern und mit so viel Gewinn, als wäre es die eigene. über den Autor und weitere Mitwirkende Ulrich Greiner, geboren 1945, war zehn Jahre lang Feuilletonchef der ZEIT (bis 1995), weitere zehn Jahre verantwortlicher Redakteur des Ressorts Literatur und ist nun Autor der ZEIT. Als Gastprofessor lehrte er in Hamburg, Essen, Göttingen und St. Louis. Er ist Mitglied des PEN sowie Präsident der Freien Akademie der Künste in Hamburg.